

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass Bayern **jeden dritten Euro in Bildung** investiert? Das ist gut so, denn so haben wir vor wenigen Wochen in der Bayernkoalition durchsetzen können, dass die **Besoldungsstufe A 13 für alle Lehrerinnen und Lehrer in Bayern** kommt. Jetzt gehen wir einen Schritt



weiter und wollen dies **auch Pädagogen an Schulen in freier Trägerschaft** ermöglichen. Außerdem hat uns die **Regierungserklärung** von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger beschäftigt. **Sie glänzte mit beeindruckend guten Zahlen.** Neugierig geworden? Dann gerne weiterlesen

Rückblick

Eingangsbesoldung A 13 bald auch bei Lehrern an Schulen in freier Trägerschaft: Wir stellen private und kirchliche Schulen zukunftsfest auf!

Der Freistaat Bayern investiert in diesem Jahr 24,6 Milliarden Euro in Bildung, um das hochwertige, differenzierte bayerische Bildungssystem zu erhalten und weiter auszubauen. **Privatschulen sind dabei eine wichtige Ergänzung und**

zunehmend beliebte Abrundung des öffentlichen Schulangebots:

Über zwölf Prozent aller bayerischen Schülerinnen und Schüler besuchen mittlerweile eine Privatschule. Um dieser Entwicklung Rechnung zu



tragen und Schulen in privater Trägerschaft zukunftsfest aufzustellen, **erhöhen die Regierungsfractionen aus FREIEN WÄHLERN und CSU im Zuge der Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung auch die Zuschüsse für Privatschulen.** Auch für Schulen in freier Trägerschaft – also private und kirchliche Schulen – wird die **stufenweise Einführung von A 13** übernommen. Ein entsprechendes Finanzierungskonzept haben wir diese Woche der Öffentlichkeit vorgestellt. Deshalb **steigt der Zuschusssatz ab 1. Januar 2024 in drei Schritten an.** Das gibt Schulen in freier Trägerschaft finanzielle Stabilität und langfristige Planungssicherheit. Zudem wird der **Schulgeldersatz künftig für zwölf Monate bezahlt** – statt wie bisher für elf. Wir ermöglichen es Privatschulen damit, ihre Pädagogen angemessen zu bezahlen. So sorgen wir für **mehr Fairness im Wettbewerb um die besten Köpfe** und setzen ein weiteres Ziel des Koalitionsvertrags um. Denn wir wollen die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft noch stärker fördern. Mehr [HIER!](#)

Regierungserklärung „Wohlstand sichern durch eine starke Wirtschaft“: Wir sind stolz auf Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Staatssekretär Roland Weigert

Denn gerade die vergangenen fünf Jahre waren für die bayerische Wirtschaft eine große Herausforderung: Die **Bewältigung der Corona-Krise** sowie der **russische Angriff auf die Ukraine** und dessen Folgen haben uns allen viel abgefordert. Dennoch steht der Freistaat heute besser da denn je: **Wäre Bayern ein eigener Staat, so läge er mit einem Bruttoinlandsprodukt von knapp 720 Milliarden Euro auf Platz 23 in der Welt – noch vor Taiwan, Polen, Schweden und Belgien!** Das spiegelt auch unser sehr robuster Arbeitsmarkt wider: Mit 3,1 Prozent im

Jahresschnitt 2022 hat **Bayern die niedrigste Arbeitslosigkeit** in ganz Deutschland. Der Mittelstand boomt, sodass das Wirtschaftsministerium **heuer 5.000 Handwerksbetriebe mehr zählt als vor der Corona-Krise**. Auch der **Tourismus hat einen rasanten Neustart hingelegt** – mit mehr als 92 Millionen Übernachtungen lagen wir bereits vergangenes Jahr über Vor-Corona-Niveau. Heute können wir sagen: **Die Bayerische Wirtschaft hat die Pandemie gut überstanden**. Die Folgen des Krieges gegen die Ukraine und damit verbunden explodierenden Energiepreisen hat



ein Großteil der Unternehmen ebenfalls gut gemeistert. Unser besonderer Dank gilt daher IHK Oberbayern, Handwerkskammer, Verband der Bayerischen Wirtschaft sowie den vielen Fachleuten im Bayerischen Wirtschaftsministerium. Sie alle haben unter Federführung des Wirtschaftsministers und dessen Staatssekretär mitgeholfen, ein solches Wachstum zu ermöglichen.

Hubert und Roland – wir danken Euch für diese starke Leistung!

[HIER](#) mehr.

Dringlichkeitsantrag Wohneigentumsförderung stärken: Friedl fordert Nachbesserung bei KfW-Programmen

Die Bundesregierung stellt ihre Bauförderung neu auf: Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat sie die Fördermaßnahmen „Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude“ sowie „Wohneigentum für Familien“ aufgelegt. „Das ist gut



gemeint, funktioniert so im Freistaat aber nicht“, erklärt der Sprecher für Wohnen und Bauen **Hans Friedl**: „Angesichts des in weiten Teilen Bayerns im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlichen Preisniveaus für den Neubau von Wohnraum sowie der in jüngster Zeit massiv gestiegenen Baupreise sind die Förderbedingungen der genannten Programme nicht ausreichend – zumindest für den Freistaat. **Mittels Dringlichkeitsantrag im Plenum fordern wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion eine entsprechende Nachbesserung der KfW-Programme.**“

Insbesondere die maximal geförderten Kreditbeträge seien zu gering und die Einkommensgrenzen im KfW-Programm „Wohneigentum für Familien“ zu niedrig, so **Friedl** weiter: „**Angesichts des Wohnraummangels – gerade in Bayerns Ballungsgebieten – muss der sich abzeichnende Einbruch der Neubautätigkeit im Wohnungsbereich dringend abgewendet oder zumindest abgefedert werden.**“ Anstatt – wie von Bundesbauministerin Geywitz angekündigt – notleidenden Bauunternehmen Eigenkapital ersetzende Darlehen zu gewähren, müsse das eigentliche Problem angegangen werden – der Mangel an realisierten Bauvorhaben. „Eine reine Rettung von Bauunternehmen schafft keinen neuen Wohnraum, obwohl dieser in vielen Regionen des Freistaats dringend notwendig ist“, betont der Abgeordnete aus dem oberbayerischen Alling.

Konkret fordert die FREIE WÄHLER-Fraktion deshalb, dass die **maximalen Kreditbeträge in beiden KfW-Programmen um mindestens 50 Prozent erhöht** werden. „Zudem soll eine **Zinsbindung von bis zu 15 Jahren** möglich sein. Im Programm 300 soll die **unterste Einkommensgrenze von bisher 60.000 auf mindestens 85.000 Euro erhöht** werden. Darüber hinaus soll die **Einkommensgrenze pro Kind von 10.000 auf nicht weniger als 20.000 Euro steigen**“, so Friedl. Denn um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sei neben dem Mietwohnungsneubau mehr Wohneigentumsbildung erforderlich.

Um zudem die drohende Zinsfalle für Immobilienbesitzer abzuwenden, die sich in den letzten Jahren Grundbesitz gekauft haben und jetzt von den enormen Zinssteigerungen betroffen sind, sei Berlin gefordert, rasch Lösungsansätze zu entwickeln. „Wir halten es für sinnvoll und notwendig, **Anschlussfinanzierungen durch zinsverbilligte Kredithilfen staatlich zu fördern** – dies haben wir bereits vor einigen Wochen gefordert. Es darf nicht sein, mehr Wohnraum zu versprechen, die Bürgerinnen und Bürger dann aber mit den Problemen allein zu lassen!“, so **Friedl** abschließend.

Karl Valentin Musäum vor dem Aus! Freie Wähler-Fraktion fordert Umdenken bei Stadt München

Hans Friedl, baupolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion:

„Es steht außer Frage, dass angesichts des unzureichenden Brandschutzes und der fehlenden Barrierefreiheit im Karl Valentin Musäum Handlungsbedarf besteht. **Es kann aber nicht sein, dass einer gut etablierten Kultureinrichtung die Schließung droht, weil sich der Denkmalschutz gegen die geplante Umbaumaßnahme stellt.** Wenn wir historische Gebäude über die Zeit retten und sie nicht dem Verfall preisgeben wollen, müssen wir sie mit Leben füllen. Das heißt: wir müssen sie nutzen. Genau das ist mit dem Musäum im Isartor in vorbildlicher Weise

erfolgt. Den sehr engagierten Betreibern nun Knüppel zwischen die Füße zu werfen, weil sie den Anforderungen einer zeitgemäßen Nutzung entsprechen wollen, ist geradezu absurd. **Ziel eines verträglichen Denkmalschutzes muss sein, Denkmäler als Lebens- und Nutzraum zu erhalten.** Ein Baudenkmal darf nicht zum bloßen Exponat verkommen, sondern muss ein nutzbares Bauwerk bleiben.“

Gegen Bürokratie und Retaxierungen durch Krankenkassen: Wir unterstützen Apotheker-Protest!

Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion gilt es, unausgelegene Reformbestrebungen auf Bundesebene zu verhindern – deshalb haben wir den **zentralen Protesttag der Apothekerinnen und Apotheker vergangenen Mittwoch gerne unterstützt.** Apotheken benötigen die nötige Flexibilität, um ihre Aufgaben erfüllen zu können und die Menschen



in Bayern mit Arzneimitteln zu versorgen. **Eine weitere wichtige Aufgabe von Apotheken ist die Beratung von Patientinnen und Patienten.** Die Bundesregierung

Verbraucherminister **Thorsten Glauber** (Bildmitte) informiert sich in der St. Michaels Apotheke in Neunkirchen am Brand. Foto: StMUV

muss daher **Maßnahmen gegen zunehmende Bürokratie im Apothekerwesen** ergreifen. So erfolgen durch die Krankenkassen derzeit regelmäßig sogenannte Retaxierungen – das heißt: **Zuschläge oder Erstattungen für bereits abgegebene Arzneimittel werden verweigert.** Diese Maßnahmen haben einen äußerst negativen Einfluss auf

den gesamten Apothekerbetrieb. Insofern ist es dringend erforderlich, **derartige Regresse auf das absolut notwendige Maß zurückzuführen**. Bloße Formalien dürfen kein Grund dafür sein. Noch mehr Infos gibt's [HIER](#).

Kurznews

Der letzte Zeuge: Söder im Untersuchungsausschuss „Stammstrecke“

Finale Zeugenvernehmung im Untersuchungsausschuss „Stammstrecke“. Aufzuklären ist das **Debakel rund um den Bau der zweiten Münchner S-Bahn-Stammstrecke**. Unser stellvertretender Fraktionschef und Vorsitzender des Untersuchungsausschusses **Bernhard Pohl** empfing vergangenen Donnerstag keinen Geringeren als **Ministerpräsident Söder**. Wie die Sitzung verlief und **wie Söder auf Pohls beständiges Nachfragen reagierte**, lesen Sie [HIER](#).



Gebäudeenergiegesetz: FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Pläne der Berliner Ampelregierung

Die Bundesregierung will die geplanten **Vorschriften für den Einbau neuer Heizungen** im Entwurf des Heizungsgesetzes **zugunsten des Ausbaus der Fernwärmenetze lockern**: Wer sein Haus ans



Fernwärmenetz anschließen kann, soll von der Pflicht zum Einbau einer umweltschonenden Heizung befreit werden. In Bayern gibt es mehr als 2.000 Gemeinden mit unterschiedlichsten Lebensbedingungen und infrastrukturellen Einrichtungen. **Fernwärme ist nicht in allen Gemeinden verfügbar und aus deren Sicht aktuell nicht überall gleichermaßen wirtschaftlich sinnvoll.** Daher halten wir das beabsichtigte Vorgehen der Berliner Ampelregierung für mehr als ungerecht. Mittels Antrag fordern wir eine Unterstützung des Ausbaus von Fernwärmeinfrastrukturen aus

Bundesmitten anstelle des aktuell intensiv diskutierten Heizungsgesetzes. Was in dem Dokument noch drin steht, lesen Sie [HIER](#).

Neue Regelung für Verpackungen: Wir wollen das bewährte deutsche Mehrwegsystem erhalten – die EU nicht!

Die EU will mit der Europäischen Verpackungsordnung PPWR neue Regeln für Verpackungen einführen – und die haben es in sich: Demnach dürfen **Verpackungen ab 2030 nicht mehr in Verkehr gebracht werden, wenn sie ein Mindestmaß an Recyclingfähigkeit unterschreiten.** Gewicht,



Volumen und Leerraum sollen auf ein Minimum reduziert werden. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion befürchtet, dass das **PPWR das sehr gut etablierte deutsche Mehrwegverpackungssystem behindern könnte** – und setzt sich deshalb heute mittels Dringlichkeitsantrag für den uneingeschränkten Erhalt des erfolgreichen deutschen Systems ein.

Unsere Fraktionszeitung druckfrisch im Netz – schaut gleich mal rein: [HIER!](#)

Topthemen

- ✓ **Wohnen** muss wieder **bezahlbar** werden!
- ✓ **Essen** wir bald nur noch **spanisches Schweinefleisch?**
- ✓ **Nahaufnahme:** Fünf Fragen an den Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung **Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer.**

Die neue „Nah dran“ ist da!

Jetzt auf www.nah-dran.bayern
und im Büro Ihres FREIE WÄHLER-
Abgeordneten!



Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Der Wochendurchblick: Beste Bildung für Bayern – wie wir jetzt auch Schulen in freier Trägerschaft zukunftsfest aufstellen!

Der Freistaat **Bayern investiert jeden dritten Euro in Bildung**, um das hochwertige, differenzierte bayerische Bildungssystem zu erhalten und weiter auszubauen. Privatschulen sind dabei eine wichtige Ergänzung; mehr als zwölf Prozent aller bayerischen Schülerinnen und Schüler besuchen eine solche Einrichtung. **Um Schulen in privater Trägerschaft zukunftsfest aufzustellen, erhöhen wir im Zuge der Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung auch Zuschüsse für Privatschulen.** Mehr dazu im Wochendurchblick mit unserem Fraktionsvorsitzenden **Florian Streibl: [HIER!](#)**

Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

**Wir wünschen Ihnen ein entspanntes
Wochenende. Hinweis auf Veranstaltung:**

The poster is orange and white. At the top right is the logo for 'FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION'. Below it, on the left, is a blue box with 'FRAKTION VOR ORT'. To the right of this box is the text 'Wir laden Sie herzlich ein!'. Below that is a pink box with 'Rote Karte für die' and 'ERBSCHAFTS-STEUER' in large black letters. Underneath is 'Hans Friedl, MdL' and 'Referent: Markus Rainer, Rechtsanwalt'. The date and time are 'Montag, 26. Juni 2023, 19:30 Uhr'. The location is 'Maisach Schützenheim, Rudi-Haimerl-Weg 3' with 'Anmeldung nicht erforderlich.' below it. At the bottom left is 'BAYERNS STARKE MITTE www.fw-landtag.de' and at the bottom right is 'V.i.S.d.P. FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION Florian Gröbl, MdL Maximilianen, 81627 München'.

#TEAMFRIEDL

www.hans-friedl.de

089-41262746 / 08141-2457983

**Impressum: Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26 b, 82239 Alling
Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck**